

Insektenstiche

Weltweit gibt es mehr als 3500 verschiedene Stechmücken. Beim Stich stechen sich die Mücken mit ihrem Rüssel durch die Haut in kleinste Gefäße und saugen Blut durch ihren Rüssel an. Beim Einstechen geben sie bestimmte Proteine ins Blut ab, welche die Gerinnung heruntersetzen und so ein optimales Milieu zum Ansaugen des Blutes schaffen. Diese Proteine verursachen aber auch den quälenden Juckreiz.

Es gibt verschiedene homöopathische Mittel, welche den Juckreiz und die Schwellung zu lindern vermögen. Das wichtigste Mittel für Stiche jeder Art, die durch kalte Anwendungen besser werden, ist *Ledum C 30* oder auch Sumpfporst genannt. Nachts, sowie durch Bettwärme und Bewegungen werden die Beschwerden verschlimmert. Handelt es sich um einen Wespenstich so gibt man potenziertes Bienengift *Apis mellifica C 30*. Handelt es sich um einen Bienenstich, so gibt man potenziertes Wespengift *Vespa vulgaris C 30*. Wird gekratzt und kommt es zur Infektion der Stich- oder Bissstelle, so hat sich der schmalblättrige Sonnenhut *Echinacea C 30* sehr bewährt. Aber auch Johanniskraut *Hypericum C 30* ist ein sehr probates Mittel, wenn es sich um infizierte oder sehr schmerzhaft Stiche dreht. Die C 30 Potenz wird wie folgt angewendet: 2 Globuli direkt auf die Zunge geben und 2 Globuli in ein Wasserglas. Daraus werden anfangs alle 30–60 Minuten ein Schluck eingenommen. Tritt eine Besserung ein, so werden die Abstände vergrößert.